

## Allemannische Gedichte. 95

## Eine Frage.

Sag, weisch denn selber au, du liebe Seel,  
was 's Wienechtchindli isch, und heshs bidenkt?  
Denk wol i sag der's, und i freu mi druf.

D, 's isch en Engel usem Paradies,  
mit sanften Augen und mit zartem Herz.  
Wom reine Himmel abe het en Gott  
de Ghindlene zum Trost und Sege gschickt.  
Er huetet sie am Bettli Tag und Nacht.  
Er deckt sie mittem weiche Fegge zue,  
und weicht er sie mit reinem Dhem a,  
wird's Neugli hell und 's Bäckli rund und roth.  
Er treit sie uf de Hände in der G'fobr,  
günnt Blüemli für sie uf der grüene Flur,